

INHALT

Vorwort	V
Quellen und Literatur	XV
I. Ungedruckte Quellen	XV
II. Gedruckte Quellen, Literatur und Nachschlagewerke	XVIII
Abkürzungen	XXII
EINLEITUNG	1
I. DER BEGINN DES GEWERKSCHAFTSSTREI- TES	9
1. Die Haltung des deutschen Episkopates zur christ- lichen Gewerkschaftsbewegung in den Jahren 1894 bis 1900	9
2. Die Aussagen der Enzyklika „Rerum novarum“ über die Arbeiterorganisationen	21
3. Savignys Kritik an der christlichen Gewerkschafts- bewegung	23
II. DIE STELLUNGNAHME DES DEUTSCHEN EPISKOPATES ZUR CHRISTLICHEN GE- WERKSCHAFTSBEWEGUNG AUF DER FUL- DAER BISCHOFSKONFERENZ VOM JAHRE 1900	29
1. Anlaß und Vorbereitung der Erklärung	29
2. Das Fuldaer Pastorale und seine Bedeutung für die christlichen Gewerkschaften	30
3. Reaktionen auf das Fuldaer Pastorale	37
4. Meinungsverschiedenheiten der Bischöfe über die Interpretation des Fuldaer Hirtenschreibens	45
III. KRITISCHE STELLUNGNAHME EINZELNER BISCHÖFE UND DER FULDAER BISCHOF-	

KONFERENZ ZUR GEWERKSCHAFTSFÖR-
 DERNDEN TÄTIGKEIT DES VOLKSVER-
 EINS UND DER „WESTDEUTSCHEN ARBEI-
 TER-ZEITUNG“ 51

1. Allgemeine Lage 51
2. Bischof Dingelstads Denkschrift über „die Bestre-
 bungen zur Neutralisierung der christlichen Ge-
 werkschaften“ 52
3. Die unnachgiebige Haltung des Volksvereins in der
 Gewerkschaftsfrage 55
4. Bischof Korums Kritik an der Gewerkschaftsarbeit
 des Volksvereins 56

IV. DIE DISKUSSION ÜBER DIE FACHABTEI-
 LUNGEN UND CHRISTLICHEN GEWERK-
 SCHAFTEN BIS ZUR FULDAER BISCHOF-
 KONFERENZ IM JAHRE 1904 61

1. Die Gründung beruflicher Fachabteilungen der ka-
 tholischen Arbeitervereine 61
2. Die Satzungen für berufliche Fachabteilungen der
 katholischen Arbeitervereine 66
3. Die Fachabteilungen aus der Sicht ihrer Gegner 69
4. Die Vertrauenserklärung Erzbischof Fischers zu-
 gunsten der Gewerkschaftsbewegung 72
5. Interpretationen päpstlicher Verlautbarungen zu-
 gunsten der Fachabteilungen 75
6. Die Initiative Erzbischof Nörbers für eine neue
 Stellungnahme der Fuldaer Bischofskonferenz zur
 Gewerkschaftsbewegung 83

V. ERNEUTE STELLUNGNAHME DES EPISKO-
 PATES ZUR GEWERKSCHAFTSFRAGE 87

1. Die Resolution der Fuldaer Bischofskonferenz vom
 August 1904 87
2. Reaktionen auf den Beschluß der Bischöfe 92
3. Einseitige Äußerungen einzelner Bischöfe und der
 Presse zur Gewerkschaftsfrage 94

VI. ANHALTENDE DIFFERENZEN IM GEWERK-

SCHAFTSSTREIT UND DEREN HINTERGRÜNDE IN DEN JAHREN 1906 BIS 1910 106

1. Halboffizielle Erklärung über die Einstellung des Papstes zur konfessionellen und christlichen Arbeiterbewegung 106
2. Sozialpolitische Äußerungen Papst Pius' X. und ihre Folgen für den Gewerkschaftsstreit . . . 112
3. Der Züricher Gewerkschaftskongreß 116
4. Bemühungen der Integralisten um erneute Anerkennung durch Papst Pius X. 124
5. Kardinal Fischers Intervention zugunsten der interkonfessionellen Gewerkschaften und seine Auseinandersetzung mit Kardinal Kopp im Jahre 1908 127
6. Bemühungen um die Gunst des Papstes für die christliche Gewerkschaftsbewegung 130
7. Päpstliche und bischöfliche Äußerungen zur Arbeiterbewegung aus der Sicht des Berliner Verbandes 138

VII. KARDINAL FISCHERS BEMÜHUNGEN UM EINE BEILEGUNG DES GEWERKSCHAFTSSTREITES 142

1. Der Friedensappell im Januar 1910 142
2. Die unmittelbare Reaktion auf das Hirtenschreiben Kardinal Fischers 144
3. Zurückweisung verschiedener Vorwürfe gegen die christliche Gewerkschaftsbewegung 148

VIII. NEUE DIFFERENZEN ZWISCHEN KARDINAL KOPP UND DEM VOLKSVEREIN . . . 150

IX. DIE GEFAHR EINER KIRCHLICHEN URTEILUNG DES VOLKSVEREINS 161

1. Kardinal Kopps Kritik am Volksverein . . . 161
2. Erste Reaktion auf die Ankündigung einer möglichen Verurteilung des Volksvereins 167
3. „Die Verseuchung des Westens“ 171
4. Die Köln-Mönchengladbacher Richtung in römischer Sicht 177

X.	DIE ROMFAHRT KARDINAL FISCHERS	180
XI.	DIE AUSSERORDENTLICHE BISCHOFSKONFERENZ VOM 13. BIS 15. DEZEMBER 1910	193
XII.	DIE ARBEIT DER SOZIALEN KOMMISSION BIS ZUR BISCHOFSKONFERENZ IM AUGUST 1911	204
	1. Initiativen Bischof Schultes	204
	2. Meinungsverschiedenheiten über die Entscheidungsvollmacht der Bischöfe in der Gewerkschaftsfrage	207
	3. Vermittlungsversuch der Sozialen Kommission	214
XIII.	VERGEBLICHE ANSÄTZE ZUR LÖSUNG DES GEWERKSCHAFTSSTREITES INFOLGE MANGELNDER BEREITSCHAFT DER INTEGRALISTEN	226
	1. Die Erklärung des Zentralvorstandes der christlichen Gewerkschaften vom 31. Oktober 1911	226
	2. Äußerungen einzelner Oberhirten zur Gewerkschaftsbewegung im Frühjahr 1912	230
	3. Erfolgreiche Bemühungen der Sozialen Kommission um eine Stellungnahme der christlichen Gewerkschaften zu ihrem Verhältnis zur katholischen Kirche	239
	4. Differenzen zwischen Kardinal Kopp und der Sozialen Kommission	241
	5. Auseinandersetzungen im katholischen Lager und deren Folgen für den Gewerkschaftsstreit	247
	6. Die Thesen des Zentralvorstandes der katholischen Arbeitervereine (Sitz Berlin) vom 2. Mai 1912	253
XIV.	DER 15. VERBANDSDELEGIERTENTAG DER KATHOLISCHEN ARBEITERVEREINE IN BERLIN UND SEINE FOLGEN FÜR DIE CHRISTLICHE GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG	257
	1. Denunziation und falsche Berichterstattung durch den Berliner Verband	258

2. Verschiedene Interpretationsversuche zu den Verlautbarungen	264
3. Mögliche Ursachen für die Eskalation des Gewerkschaftsstreites im Mai 1912	268
4. Spontane Reaktionen zugunsten der christlichen Gewerkschaften	276
5. Die Gutachten Kardinal Fischers und Bischof Schultes zum Gewerkschaftsstreit	285
6. Unsicherheit über die Behandlung der Gewerkschaftsfrage	289
XV. DULDUNG DER CHRISTLICHEN GEWERKSCHAFTEN	296
1. Die Enzyklika „Singulari quadam“	296
2. Bemühungen um das richtige Verständnis von „Singulari quadam“	302
3. Neue Auseinandersetzungen zwischen Kardinal Kopp und Bischof Schulte	317
4. Die Haltung der Integralisten	325
5. Konflikt zwischen der preußischen Staatsregierung und dem Vatikan	331
6. Der Kölner Gewerkschaftsprozess vom 18. bis 22. Dezember 1913	337
XVI. ATTACKE GEGEN ERZBISCHOF HARTMANN	341
XVII. AUSEINANDERSETZUNG ZWISCHEN KARDINAL KOPP UND BISCHOF SCHULTE IM ANSCHLUSS AN DIE ESSENER INTERPRETATION VOM NOVEMBER 1912 UND DIE AUSSERUNGEN ERZBISCHOF HARTMANNS ZUR GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG	362
1. Die Vorbereitung einer diskriminierenden Erklärung gegen Bischof Schulte	362
2. „Die ganze klare Enzyklika und keine Interpretation“	368
3. Kritische Stimmen zum Vorgehen Kardinal Kopps	371
4. Formale Berichtigung der falschen Behauptungen Kardinal Kopps im Zusammenhang mit der Essener Interpretation	383

5. Diskussion über die Einberufung einer außerordentlichen Bischofskonferenz	394
6. Unterschiedliche Beurteilung der Situation	397
7. Proteste im katholischen Lager	403
8. Die Bischofsversammlung der Niederrheinischen Kirchenprovinz	405
9. Enttäuschende Nachrichten für Bischof Schulte	418
10. Kardinal Kopps Aufschluß über seine Kritik an der Rede Erzbischof Hartmanns vom Dezember 1913	426

XVIII. DAS ENDE DES GEWERKSCHAFTSSTREITES 431

ERGEBNIS	435
--------------------	-----

Personenregister	445
----------------------------	-----